



Rechtliche Pflichten beim Betrieb von Wärmepumpen

Der rechtliche Rahmen wird durch das Gesetz vom 17. August 2026 über den Betrieb von Wärmepumpen sowie durch die Großherzogliche Verordnung vom 17. August 2026 über die Modalitäten des Betriebs von Wärmepumpen festgelegt. Beide Rechtsakte sind am **18. September 2026 in Kraft getreten**.

Um den **optimalen Betrieb**, die **Sicherheit** und die **Energieeffizienz** von Anlagen zu gewährleisten, regeln diese Rechtsvorschriften den gesamten Lebenszyklus von Wärmepumpen (Installation, Erstabnahme, wiederkehrende Inspektionen und Außerbetriebnahme) nach dem Vorbild klassischer Heiztechnologien (Gas, Heizöl, Holz).

Welche Wärmepumpen sind betroffen?

Das Gesetz und die großherzogliche Verordnung gelten für Wärmepumpen zur Regelung des **Innenraumklimas von Gebäuden**, die an ein **wassergeführtes Heizsystem** angeschlossen sind und die Wärme an Wasser übertragen.

Nicht betroffen sind:

- Wärmepumpen, die Wärme an **Luft** abgeben (z. B. Luft-Luft-Wärmepumpen);
- Wärmepumpen, die ausschließlich zur Erzeugung von **Brauchwarmwasser** oder zur Beheizung von **Schwimmbädern** verwendet werden;
- Wärmepumpen, die **weniger als ein Jahr** betrieben werden (z. B. für eine vorübergehende Beheizung während der Bauphase);
- Wärmepumpen, die speziell für **industrielle Prozesse** eingesetzt werden.

Verpflichtende Verfahren für Betreiber und Installateure

1. Erstabnahme (nach der Installation)

Das Unternehmen, das eine Wärmepumpe in Betrieb genommen hat, muss **innerhalb eines Monats** nach der Inbetriebnahme einen **Antrag auf Abnahme** beim Service de Contrôle et de Réception du Bâtiment (SCRB) der Handwerkskammer ([Chambre des Métiers](#)) stellen.

Die Installation einer Wärmepumpe ist ausschließlich qualifizierten Fachbetrieben und Fachkräften des Bereichs Heizung-Sanitär-Kälteanlagen vorbehalten.

Ein Abnahmeprüfer kontrolliert anschließend, ob die **Planung** und die **Installation** der Wärmepumpe **gemäß den Anforderungen der gesetzlichen Bestimmungen** durchgeführt wurden. Die detaillierten Anforderungen an Planung und Installation sind in dem am Ende dieser Seite zum **Download bereitgestellten Dokument** (auf Französisch und Deutsch) aufgeführt.

Wichtig: Der **Abnahmeantrag** ist eine **zwingende Voraussetzung**, um staatliche Fördermittel sowie deren Vorfinanzierung in Anspruch nehmen zu können.

2. Wiederkehrende Inspektion

Jede Wärmepumpe muss verpflichtenden **regelmäßigen Inspektionen** unterzogen werden, um ihre **Energieeffizienz** und ihre **Dichtheit** langfristig sicherzustellen.

- **Erste Inspektion:**
 - Wärmepumpen, die **vor dem 18. September 2026** installiert wurden, müssen **spätestens bis zum 18. September 2028** erstmals inspiziert werden;
 - Wärmepumpen, die **am oder nach dem 18. September 2026** installiert wurden, müssen **frühestens ein Jahr und spätestens zwei Jahre** nach ihrer Inbetriebnahme erstmals inspiziert werden;
- **Häufigkeit:** Die Inspektion ist zu wiederholen:
 - **Alle 4 Jahre** bei herkömmlichen Wärmepumpen;
 - **Alle 5 Jahre** bei Wärmepumpen, die aus der Ferne überwacht und geregelt werden können;
 - **Alle 3 Jahre** bei Wärmepumpen mit einer thermischen Leistung von mehr als 290 kW;
- **Beauftragung:** Die Inspektion wird vom **Betreiber** bei einem zugelassenen Fachbetrieb angefordert;
- **Zulassung der Techniker:** Inspektionen dürfen ausschließlich von Handwerkern durchgeführt werden, die eine **spezielle zweitägige Schulung** des **Service de Contrôle et de Réception du Bâtiment** der Chambre des Métiers erfolgreich absolviert haben;
- **Digitales Verfahren:** Die Inspektion muss direkt über die von der Umweltverwaltung kostenlos bereitgestellte **digitale Anwendung** erfasst werden, welche die bisherigen Papierhefte ersetzt.

3. Außerbetriebnahme

Jede Außerbetriebnahme einer Wärmepumpe muss durch **qualifiziertes Fachpersonal** erfolgen. Das Kältemittel der Wärmepumpe ist zurückzugewinnen und mittels **geeigneter Verfahren** zu **recyceln, aufzubereiten** (regenerieren) oder zu **vernichten**.

Die Außerbetriebnahme muss zwingend der **Umweltverwaltung gemeldet werden**, entweder über das am Ende dieser Seite verfügbare Downloadformular oder direkt über die digitale Anwendung.

Dienstleistungen und Schulungen

Zur Unterstützung bei der Planung von Wärmepumpenanlagen bietet der **Service de Contrôle et de Réception du Bâtiment der Handwerkskammer** Schulungen zur Dimensionierung von Wärmepumpen an und stellt kostenlos das Werkzeug HPready-Check zur Verfügung. Dieses Tool begleitet den Installateur Schritt für Schritt durch den Planungsprozess und ermöglicht insbesondere die Bestimmung der erforderlichen maximalen Vorlauftemperatur, einem entscheidenden Faktor für die spätere Effizienz der Wärmepumpe.

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an den Service de Contrôle et de Réception du Bâtiment via E-Mail: stefan.dawen@cdm.lu oder Telefon: +352 426767 283.

Bei sonstigen Fragen wenden Sie sich bitte an die Umweltverwaltung via E-Mail: chauffage@aev.etat.lu oder Telefon: +352 247 59020.